© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

12. Jahrgang. 19. Oktober 1918. Nr. 15.

Inhalt: Einige Abänderungen von Papilio machaon L. — Ueber einige Lepidopteren der Familien Lycaenidae, Hesperiidae, Syntomididae und Sphingidae aus Belgisch Kongo. — Zur Distelfaltereinwanderung 1918. — Beobachtungen an Pyrameis cardui L. — Ein idealer Flugplatz von Colias palaeno v. europomene (alpina Spuler). — Die Nahrung der Laubheuschrecken

Einige Abänderungen von *Papilio machaon* L.

von *Th. Reuß.*

(Schluß).

Freilich waren das dann nicht lauter rote Rand-„augen" (eine Auffassung oder vielleicht nur unbedachte Ausdrucksweise, mit der J. Jenner Weir im Entomologist, Bd. 24, Unklarheit stiftet), sondern nur unter sich gleichgeordnete Glieder undifferenzierter Fleckenketten (oder Streifen). Wie weit die Buntheit in der ocellusführenden Zelle 8 bei *machaon* aber heute geht, wird durch Feststellung der tatsächlichen Farbenfolge besonders klar. Vom Saume aus gerechnet, finden sich die Farben Gelb, Schwarz, Rot, Violett (früher Schwarz [5]), Blau, Schwarz, Rot (als „Flamme" nicht selten), Gelb, Schwarz! Wozu noch besonders zu bemerken ist, daß das letztere, basale Schwarz in eben dieser Zelle 8 so weit an die bunten Teile heranreicht, wie dies bei der amerikanischen f. *asterias* für sämtliche Flügel in **allen** Zellen noch heute der Fall ist. Die f. *asterias* ♀♀ kommen vielleicht in ihren farbigsten Exemplaren der aufgestellten, stammesgeschichtlichen Mittelform der *machaon*-Gruppe unter den heute lebenden verwandten Arten am nächsten. Wenigstens gilt dies für die Unterseite, wo längs des Innenrandes der Vorderflügel, vom Saume her gerechnet, die Farbenfolge Hellbräunlichgelb-Braun, Rot-Braun, Blau und Braun, Braun, Rot (Gelb)-Braun heute noch vorkommt. Bezeichnender Weise sind die dunklen Teile hier nicht tiefschwarz, wie bei *machaon*, sondern braun bis braunschwarz. Dieses Braun steht nun dem „Rot", das bei *asterias* einen orangebraunen Ton hat, sehr nahe, so daß hier sogar eine urtümliche Ausgleichung der Farben beobachtet werden kann!

Diese braune, rotorangebraune, hellbräunlichgelbe Färbung kam bei f. *coronis* noch nicht zum Durchbruch, aber die europäische Rückschlagsform zeigt die ausgleichende Entwicklungsrichtung durch Annäherung der Hinterflügel- und Vorderflügelmerkmale doch in solchem Grade, daß im Vergleich zu dem oben angegebenen, heute normalen, fünfmaligen Wechsel von „Gelb — Schwarz" für die Randzelle 6 der Vorderflügel, nunmehr in derselben Zelle bei zwei bisher in mehreren Exemplaren schon vorliegenden sich ergänzenden Formen der *coronis* folgender Farbenwechsel feststeht:

1. Gelb-Schwarz, Gelb-Schwarz, Blau (und Schwarz) -Schwarz, Gelb-Schwarz, Gelb (und Schwarz);
2. Gelb Schwarz, Rot-Schwarz, Gelb (und Schwarz) -Schwarz, Gelb-Schwarz, Gelb (und Schwarz).

Die **Vereinigung** dieser Merkmale auf **ein** Tier, sowie ihre Verstärkung, würde am ehesten nach den bisherigen Erfahrungen bei *machaon* aus den südlicheren Rheingegenden bis Coblenz — Crefeld hinab zu erwarten sein. Vorderhand scheinen solche Tiere, die hier und da in Sammlungen bereits vorhanden sein könnten, jedenfalls noch nicht verwertet worden zu sein, obgleich sie durch Schönheit auffallen und die Rückschlagstheorie, für die sie von unwiderleglicher Beweiskraft sind, mindestens schon 1891 in den entomologischen Zeitschriften auftauchte. So stellte J. Jenner Weir im „Entomologist", Bd. 24, die *machaon*-Formen mit vermehrten roten Flecken der Hinterflügel als Rückschläge hin — aber er kennt ein Uebergreifen der roten und blauen Zeichnung auf die Vorderflügel nicht. W. Farren, der im Entomol. Record, Bd. IV, auf die Arbeit Weirs eingeht, kommt ebenfalls über die Rotfleckung der Hinterflügel nicht hinaus. Dasselbe gilt für Arbeiten von Tutt, Eimer, Standfuß, Fischer, Spengel, Frings. Prof. Spengel sagt sogar auf Seite 6 seiner oben bereits erwähnten Arbeit in den „Zoologisch. Jahrb." von 1899 ausdrücklich mit Bezugnahme auf die Beschuppung der Submarginalbinde: „die als solche helle Bestäubung auftretenden Schuppen sind bei *machaon* auf den Vorderflügeln **immer** gelb".

Es wird sich nunmehr darum handeln, etwaige verborgene Kunde über die rot-blaue Prachtzeichnung der Vorderflügel und ihre Entstehungsumstände an das Licht zu bringen und zusammenfassend zu verwerten. Diese bunten Merkmale verdienen neben anderen Abänderungen besondere Aufmerksamkeit, weil sie keinesfalls Verkümmerungserscheinungen sind.

[5]) Dies ist noch an Aberrationen von *machaon*, aber auch an gewissen Lokalformen zu erkennen. Die f. *sikkimensis* in den Bergen von Sikkim hält, z. B., dieses Merkmal heute noch fest und zeigt demgemäß einen viel weniger spezialisierten Ocellus. Verwandte Arten, wie *hospiton*, treiben den urtümlichen Charakter noch weiter. — Uebrigens darf nicht vergessen werden, daß die Farbenfolge unter Berücksichtigung des Zustandekommens der Farben, das außer durch Pigment noch durch Strukturbildungen erfolgt, sich auch anders schreiben läßt, und zwar in folgender Weise vom Saume her gerechnet: Gelb, Schwarz, Rot, Rot mit Glanzschuppen, Schwarz mit Glanzschuppen, Schwarz, Rot, Gelb, Schwarz Die Wirkung der Glanz- oder Schichtungsschuppen ergibt auf roter Unterlage violett, auf schwarzer Unterlage blau. Hält man den Falter gegen das Licht, so sieht man, daß die zugehörigen Unterlageschuppen infolge größerer Lichtdurchlässigkeit blauer Stellen nur sehr schwach pigmentiert sein können, bezw. daß die optische Wirkung der Glanzschuppen auch bei Zwischenstreuung zu stande kommt.

Ueber einige Lepidopteren der Familien Lycaenidae, Hesperiidae, Syntomididae und Sphingidae aus Belgisch Kongo.

Von *Embrik Strand* (Berlin).

(Schluß).

Fam. **Syntomididae.**

Gen. **Pseudapiconoma** (Aur.) Hamps.

Pseudapiconoma bumba Strand n. sp.

Ein ♂ von: Hte Congo, Bumba 23. X. 1905 (Waelbroeck).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Reuß Th.

Artikel/Article: Einige Abänderungen von Papilio machaon L. 113-114